

Diskussion

Expert*innen-Gespräch
Wirkung und Wirksamkeit im
Bundesteilhabegesetz

Diskussionsfragen

- Welche allgemeinen Anforderungen an Methoden und die interdisziplinäre Zusammenarbeit lassen sich aus der heutigen Diskussion ableiten? (15 min)
- Wie kann eine kurzfristige/mittelfristige/langfristige Lösung aussehen? Welche Rolle muss Diakonie, Wissenschaft und Praxis hier spielen? (15 min)
- Welche Erwartungshaltung lässt sich an die Politik adressieren? (15 min)

Welche allgemeinen Anforderungen an Methoden und die interdisziplinäre Zusammenarbeit lassen sich aus der heutigen Diskussion ableiten?

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist wichtig, sowohl fachpolitisch, ökonomisch, politisch, juristisch als auch arbeitsfeldübergreifend, das heißt Eingliederungshilfe, Medizin, Pflege, Therapie, medizinische Rehabilitation und Kinder & Jugendhilfe
- Wirkungskontrolle auf individueller Ebene
 - ist sehr komplex, eine „simple“ Lösung wird es nicht geben, daher müssen die Ressourcen bereitgestellt werden, um sich der Frage fachlich zu nähern
 - Eine Integration in die bzw. Erweiterung der ICF-orientierte Bedarfsermittlung sollte als Option in den Blick genommen werden. Es bedarf ggf. eines Prototypens „Bedarfsermittlungsinstrument + Wirkung“ als Weiterentwicklung existierender Instrumente
- Wirksamkeit der Leistungen:
 - Der Einsatz von anerkannten fachlichen Methoden sollte als Wirksamkeitsnachweis dienen
 - Methodische Grenzen und Kontextfaktoren müssen akzeptiert/berücksichtigt werden

Wie kann eine kurzfristige, mittelfristige Lösung aussehen? Welche Rolle muss Diakonie, Wissenschaft und Praxis hier spielen?

- Diakonie:
 - Kurzfristig sollten Eckpunkte für die Verfahren und nicht Instrumente in den Vordergrund gestellt werden
 - Fragestellungen für Wissenschaft konkretisieren
 - Existierende (wissenschaftliche) Projekte bündeln (Was gibt es bereit? Was ist fundiert? Welche Grenzen gibt es?)
- Wissenschaft:
 - Evidenzbasierte Antworten wird es kurz- und mittelfristig nicht geben, daher sollte nutzerkontrollierte Teilhabeforschung gestärkt werden
 - Praxisorientierung berücksichtigen und die Besonderheiten der Eingliederungshilfe respektieren
- Praxis:
 - Fortbildungen und Qualifikation der Mitarbeitenden bei Kostenträgern und Leistungserbringern spielen eine entscheidende Rolle
 - Fachliche Expertise einbringen und Offenheit für (Forschungs-) Projekte signalisieren

Welche Erwartungshaltung lässt sich an die Politik adressieren?

- Verwaltung muss neue Strukturen nun aktiv umsetzen
- Existierender Klärungsbedarf zum Beispiel zum Dilemma der Verpflichtung zur Aufnahme von LB und Nicht-Beteiligung der LE am Gesamtplanverfahren muss adressiert werden
- Intention des BTHG und der UN-BRK mit Personenzentrierung, Inklusion und dem Fokus auf Gemeinwesen und soziale Strukturen nicht aus dem Blick verlieren
- Komplexen Prozessen in der Bedarfsermittlung und Entwicklung von möglichen Verfahren der Wirkungskontrollen müssen die entsprechenden Ressourcen gewährt werden
- Angebot: Einrichtungen und Träger würden gerne in Prozess involviert werden und sich beratend für Politik, Kommunen und Kostenträger einbringen („Miteinander nicht gegeneinander“).